



Für den neuen Kia EV3 steht ein E-Antrieb (150 kW/204 PS) mit zwei unterschiedlich großen Akkupaketen zur Wahl – ab 36.480 Euro. Fotos: schuh (3), Kia

## Im vollelektrischen Kia EV3 wird selbst die Ladepause zum Vergnügen

Der kompakte Fünftürer überzeugt mit viel Platz und Ruhe im Innenraum

VON CLEMENS SCHUHMAN

Der Autohersteller Kia ist beim Thema Elektromobilität alles andere als ein Frischling. Die Südkoreaner schwimmen bereits seit vielen Jahren mit dem Strom und verfügen daher über einen reichen Erfahrungsschatz. Das ist den Elektroautos von Kia anzumerken – das gilt speziell für den neuen Kia EV3.

Der kompakte Stromer mit einer Außenlänge von 4,3 Metern bietet nämlich innen überraschend viel Platz – und zwar sowohl vorne als auch in Reihe zwei. Dazu kommt ein für diese Klasse üppig dimensionierter Kofferraum (460 bis 1251 Liter). Vorne gibt's zudem einen Frunk mit 25 Litern, dort passt nicht nur das Ladekabel hinein.

### Kleiner Wendekreis

Hauptverantwortlich für das großzügige Raumangebot sind das kompakte Heizungs-/Kühlungssystem, das mehr Fußraum schafft, das niedrige Armaturenbrett und vor allem der lange Radstand von 2,68 Metern. Zum Vergleich: Der Kompakt-SUV Kia Sportage hat bei 4,52 Metern Außenlänge ebenfalls 2,68 Meter Radstand.

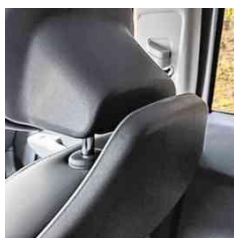
Unterm Strich ist der Kia EV3 innen deutlich geräumiger, als er von außen wirkt – mehr Sein

als Schein also. Umgekehrt lässt sich der vollelektrische Fünftürer ungeahnt wendig bewegen, wie eine erste Ausfahrt im Salzkammergut gezeigt hat. Die gute Manövrierbarkeit ist im kleinen Wendekreisdurchmesser von 10,4 Metern begründet. Ein- und Ausparken und Rangieren wird so zum Kinderspiel.

### Sehr leise im Innenraum

Beim Erstkontakt mit dem EV3 fällt zudem die ausgesprochene Ruhe im Innenraum auf. Das ist auch bei E-Autos nicht immer so. Damit verlieren selbst längere Strecken ihren Schrecken. Und damit wären wir schon beim Thema Akkupaket.

Zum bereits erfolgten Marktstart stehen für den Kia EV3 erst einmal zwei Antriebskombinationen zur Wahl: Den Einstieg markiert ein Elektromotor mit 150 PS (204 PS), der vom kleineren der beiden Akkupakete mit einer nutzbaren Kapazität von 58,3 Kilowattstunden (kWh) gespeist wird. Damit sollen sich laut WLTP-Norm bestenfalls 430 Kilometer ausgeben. Nachgeladen wird mit bis zu 11 kW an der Wallbox (AC) und maximal 120 kW am Schnelllader (DC). Die Preisliste für diese Variante startet bei 36.840 Euro und beinhaltet wie bei Kia üblich sieben Jahre (150.000 Kilometer) Garantie.



Schlank konstruierte Vordersitzlehne mit integrierter Jackenhalterung

Am oberen Ende der Fahnenstange rangiert derzeit der Kia EV3 mit identischer Systemleistung (150 kW/204 PS) und großem Akkupaket (81,4 kWh). Damit stehen dann laut WLTP-Norm bis zu 605 Kilometer Reichweite zur Verfügung. Der Listenpreis startet hier bei 41.690 Euro.

### Bidirektionales Laden (V2L)

Bei beiden Versionen werden die Vorderräder angetrieben. Und die Stärke der Rekuperation kann via Lenkradpaddles verstellt werden. Beide Kia EV3 verfügen zudem über eine Vehicle-to-load-Funktion (V2L). Damit lassen sich zum Beispiel Elektrofahräder aufladen, Kühlboxen beim Picknick betreiben oder E-Gitarren anstecken, damit das Lagerfeuer besonders stimmig wird.

Eine Allradvariante vom Kia EV3 wird später ebenso nachgereicht wie eine besonders sportliche GT-Version.

Und Kia wäre nicht Kia, wenn sich die Ingenieure nicht etwas Besonderes für die Ladepausen überlegt hätten: Im Fall des EV3 sind das die sogenannten Premium-Relaxation-Sitze für Fahrer und Beifahrer (nur bei der Ausstattungsversion GT-Line). Sie lassen sich bei Ladestopps per Knopfdruck in eine bequeme Liegeposition fahren und sorgen so für eine noch erholendere Pause.

### Ausziehbare Ablagefläche

Zudem ist die Mittelkonsole zwischen den Vordersitzen speziell gestaltet. Sie beinhaltet eine ausziehbare Ablagefläche, auf der sich in Fahrpausen etwa ein Laptop abstellen oder ein Notizbuch ablegen lässt. Wer Hunger hat, kann sich zwischen Fahrer und Beifahrer aber auch ein kleines Jausenbrett samt Speck, Käse etc. hinstellen. Das freut alle Passagiere, auch jene in Reihe zwei, die sich halt ein bisschen strecken müssen.

Praktisch ist außerdem die großzügig dimensionierte Ablagemöglichkeit unter der multifunktionalen Mittelkonsole, dort kann selbst eine kleine Handtasche bequem verstaut werden.

### INHALT

**OÖN-Test I** Der neue Peugeot e-3008 »Seite 2

**Schon gefahren** BYD Sealion 7 und BYD Seal U »Seite 3

**OÖN-Test II** Der neue Ford Kuga 1,5 EcoBoost »Seite 4

**Digital** Playstation feiert 30-Jahr-Jubiläum »Seite 6

### KOMMENTAR

VON CLEMENS SCHUHMAN



### Randstein als Felgenod

Die Felgen sind ein wichtiger Teil des Fahrzeugs, sie tragen nicht zuletzt entscheidend zur Optik des jeweiligen Autos bei. Eine Entwicklung in diesem Zusammenhang, die in jüngster Zeit immer häufiger zu beobachten ist, gibt allerdings Anlass zu Ärger: Immer öfter sind die Felgen neuerer Pkw so gestaltet, dass sie über die Reifenflanken

### Immer öfter ragen Autofelgen über die Reifenflanken hinaus

ke hinausragen (siehe Bild unten). Das sieht schick aus, ist aber in der täglichen Praxis ein Murks. Denn da reicht beim Ein- und Ausparken ein Randstein, und schon ist die Felge zerkratzt. Das kann dann ordentlich ins Geld gehen, wenn man Ersatz anschaffen muss. Aber vielleicht ist genau das gewollt ...



Überstehende Felge ist schnell beschädigt. Foto: schuh

✉ c.schuhmann@nachrichten.at

WERBUNG

## Autokäufer aufgepasst!

Der Oberösterreichische Fahrzeughandel bietet mit [www.autoland-ooe.at](http://www.autoland-ooe.at) eine Plattform zur Orientierung beim Autokauf. Sie hilft, passende Antriebsarten wie Benzin, Diesel oder Elektro zu finden. Die Plattform bereitet optimal auf den Besuch im Autohaus vor, ersetzt jedoch kein Beratungsgespräch. Ein Highlight ist der Newsbereich mit aktuellen Themen wie Förderungen und Mobilitätstrends. Auch auf Social Media ist der Fahrzeughandel aktiv: Tipps und Infos gibt es auf Facebook und Instagram – einfach QR-Codes öffnen.



Das Cockpit des Kia EV3 mit der speziellen Mittelkonsole samt Notizbuch



Der vollelektrische Kia EV3 mit 460 bis 1251 Litern Kofferraumvolumen